

Experten-Kommentar

»Wie wir künftig leben werden«



Peter Engert.

Peter Engert ist Geschäftsführer der ÖGNI.

Kommentar. „Was die größte Krise der 2. Republik klar gezeigt hat: Es ist schön, dass es die Digitalisierung gibt, man muss nicht für jedes Gespräch viele Kilometer fahren, es kann auch über den PC abgewickelt werden. Es ist nett, wenn unser Eiskasten die Milch bestellt und die Jalousien selbständig beim ersten Sonnenlicht verdunkeln. Aber wir sind Menschen und wollen Menschen sehen, treffen und persönlich sprechen. Wir wollen die Freiheit haben, selbst zu bestimmen, was zu tun ist und es macht uns krank, wenn die Regierung oder der PC diese Selbstbestimmung nicht zulässt. Wir sind keine kalkulierbare strategische Masse und verhalten uns

nicht mathematisch berechenbar und durchschnittlich. Wir sind Individuen, wollen so behandelt werden und selbst entscheiden dürfen.

Für die Gebäude der Zukunft muss dieser Wunsch nach Individualität respektiert werden – sowohl in der Gestaltung von Büro- und Wohngebäuden als auch in der Konzeption der digitalen Hilfestellungen für die Gebäudenutzer. Selbst entscheiden, wie unser Arbeitsumfeld aussieht, selbst entscheiden, welche Unterstützungen der Computer übernehmen darf, sind Grundsätze, die bei der Planung von Gebäuden und Digitalisierung zu beachten sind. Denn zu viel Bevormundung, auch wenn sie gut gemeint ist, macht uns krank.“

© squarebytes, wieninvest, ÖGNI

Danube Flats an der Neuen Donau



**Bauteil 2
wechselte
den Besitzer.**

Bauteil 2 wurde an AURIS Immo Solutions verkauft

S+B Gruppe und SORAVIA verkaufen an den Wiener Immobilienspezialisten.

Top-Projekt. Besondere Wohnungen an einem einzigartigen Standort – dies überzeugte auch die AURIS Immo Solutions GmbH, ein Teilgebäude der DANUBEFLATS in der Wiener D-City an der Neuen Donau zu erwerben.

„Es ist uns eine Freude, ein weiteres Wohnobjekt für unseren „Nachhaltigen

Immobilienfonds Österreich“ gewonnen zu haben. Wie bei allen unseren Objekten wird auch hier die klimaaktiv Zertifizierung angestrebt, wodurch das Projekt nachhaltiges Lebensgefühl mit hoher Lebensqualität vereint und somit im urbanen Bereich zukunftsweisend ist“, so Harald Kopertz, geschäftsführender Gesellschafter AURIS Immo Solutions GmbH.

Ausblick. Das Projekt DANUBEFLATS besteht aus zwei Gebäudeteilen – dem markanten Turm, ein kommendes Landmarkbauwerk als höchstes Wohngebäude Österreichs einerseits, und dem „Bauteil 2“, ein äußerst attraktives Wohngebäude mit umlaufenden Terrassen und Blick auf die Donau andererseits.

Die Fertigstellung ist für 2024 geplant.

»Home 42« soll bis Ende 2022 fertiggestellt werden

wieninvest: Dachgleiche in Tullnerbach

32 moderne Eigentumswohnungen entstehen in zentraler Lage in Tullnerbach.

NÖ. Unter dem Projektnamen „Home 42“ errichtet die wieninvest Group in der Hauptstraße 42 in Tullnerbach ein modernes Mehrfamilienhaus mit

insgesamt 32 Wohneinheiten. Mit der Dachgleiche hat die wieninvest Group nun gemeinsam mit den Projektpartnern die letzte Bauphase eingeläutet.

„In der familienfreundlichen Wohngegend mitten in Tullnerbach findet

man zum einen Ruhe und Erholung im Grünen, zum anderen ist man durch die hervorragende Anbindung rasch in Wien“, so Alexander Widhofner, CEO der wieninvest Group.

www.home42.at



Attraktive Eigentumswohnungen ab 258.000 Euro.

WV Immobilien GmbH
seit 1983

PROFESSIONELLER Verkauf Ihres Hauses, Ihrer Wohnung oder Ihres Grundstückes in Wien und Umgebung in rund 4 bis 6 Wochen (viele seriöse Vormerkkäufer) mit kostenloser Beratung und Marktbewertung (auch Eigenkauf möglich)!

Tel. 01/533 26 19-0 oder 0664/530 84 32 www.wvimbh.at

Über 3.700 Apartments In ganz Wien.

- + sofort bezugsfertig
- + für zwei Personen
- + voll möbliert

Jetzt provisionsfrei einziehen!



Seit 1971
50 Jahre
MEIN WIEN APARTMENT
Die bessere Lösung
für Ihren Wohnwunsch

www.mein-wien-apartment.at

WERBUNG

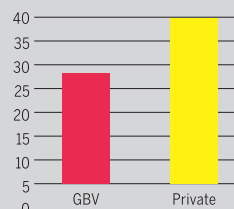
WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...



... Mieten im gemeinnützigen Wohnbau billiger sind?

Mit 7,2 Euro/m²/Monat liegt die Miete (inkl. BK und USt.) von Wohnungen gemeinnütziger Bauvereinigungen (GBV) um rund 18 % unter dem Niveau von privaten/gewerblichen Vermietern (8,8 Euro/m²/Monat).

Die gemeinnützigen Mieten sind nicht nur billiger, sie sind in den letzten Jahren auch deutlich gedämpfter angestiegen. Private Hauptmieten erhöhten sich zwischen 2008 und 2017 um 40 %, bei den Gemeinnützigen nur um 27 %.



Mietentwicklung zwischen 2008 und 2017 in %

Quelle: Statistik Austria
Mikrozensus 2017
Sonderauswertung gbv